

In Hegensdorf regt sich Widerstand

Bürger wollen weitere Windräder nicht hinnehmen

Hegensdorf (WV/han). Sechs Windräder könnten bei Hegensdorf errichtet werden. Diese Planung hat bei Einwohnern des Dorfes zu großer Besorgnis geführt. Erstmals haben sich jetzt Betroffene und Aktive aus Nachbarorten getroffen und organisiert.

Dem Kreis liegen im oberen Bereich Kirchtal für drei der sechs zusätzlich geplanten Windräder konkrete Bauanträge, für drei weitere Bauvoranfragen vor.

Die geplanten Standorte der Windräder befinden sich außerhalb des bis zum 1. Juli 2013 gültigen Windvorangebietes im Weiberger Feld und rücken damit,

so die Anlieger, »bedrohlich nah« an Hegensdorf heran. Wie berichtet, war der Flächennutzungsplan der Stadt Büren vom Verwaltungsgericht für unwirksam er-

klärt worden. Nun droht »Wildwuchs«: Weil Windkraftanlagen im Außenbereich privilegiert sind, können sie praktisch überall beantragt werden und müssen genehmigt werden, wenn keine zwingenden Gründe dagegen sprechen. Um dem zu begegnen, arbeitet die Stadt zurzeit an der Aufstellung eines neuen, rechtssicheren Flächennutzungsplanes.

Schon jetzt beeinträchtigten die

in diesem Jahr in Betrieb genommenen fünf Windkraftanlagen im Weiberger Feld südwestlich von Hegensdorf die Lebensqualität im Ort, kritisieren die Hegensdorfer. Mit ihrer Gesamthöhe von 180 Metern, den enormen Rotordurchmessern von 82 Metern und einem Abstand von nur 1400 Metern von Hegensdorf entfernt, verbreite sich der von den Anlagen erzeugte Lärm über den gesamten Ort.

Sollten die zusätzlich neu geplanten sechs Windräder auf ungefähr halber Strecke zwischen den fünf bestehen Windrädern und Hegensdorf aufgestellt werden, seien die negativen Auswirkungen gar nicht auszudenken, so die Befürchtung vieler Dorfbewohner. Die dann auf der Höhe, mehr im Bereich der Hangkante stehenden Anlagen würden unabsehbar

negative Folgen haben, die das Dorf nicht hinnehmen werde.

Weiterhin lasse der aktuelle Aufbau von Windrädern im Osten von Hegensdorf mit

Abständen von sogar nur 1000 Metern und weniger zusätzliche Belastungen bei Ostwind mit Schönwetterlage befürchten.

Das nächste Treffen interessierter Einwohner findet am morgigen Donnerstag, 28. November, 20 Uhr in der Gaststätte Jägerhof (Nacke) statt. Es gibt Informationen zur Sachlage und die weiteren Schritte werden besprochen. Alle interessierten Bürger sind eingeladen.

Dem Kreis liegen im Kirchtal für drei Windräder Bauanträge vor.